

Klassiker

der Luftfahrt 1/08

Österreich € 5,80 • Schweiz sfr. 9,80 • Belgien € 5,90
Luxemburg € 5,70 • Niederlande € 5,90 • Italien € 6,70

www.Klassiker-der-Luftfahrt.de

Top!
Mit historischen
Farbfotos der
Bf 109

Besten Flugzeuge der Welt



Avro Vulcan

Der Delta-Riese war zeitweise unangreifbar



Im Detail

Konstruktion und Technik der Heinkel He 111



Jäger-Legenden

Vor Ort beim größten Mustang-Treffen der Welt



Consolidated B-32

Der Dominator war der letzte US-Bomber mit Kolbenantrieb



Messerschmitt Bf 109



Heinkel He 70



Tupolew Tu-98



Super-Poster
Mitsubishi A6M Zero

der

ew Tu-98 ■ Heini
or ■ Darmstadt D
tweit größtes P-5
e/Surftipps

FLUG REVUE

Belegexemplar
Bitte beachten Sie Seite

Voucher Copy
Please have a look at page

5,40 + Contemb

4 195075 1505003 80001



Albstädter Bf 109 geht nach Manching

EADS kauft „Rote 7“

„Die Albstädter Bf 109 ist an die EADS verkauft.“ Das erklärte jetzt Wilhelm Heinz, einer der drei in der Me Air Company zusammengeschlossenen Eigentümer des Jägers. Schon länger waren Gerüchte über eine Übernahme des Flugzeugs kursiert. Ausschlaggebend für den Verkauf seien Flugbetriebsfragen gewesen, erklärte Heinz. Walter Eichhorn sollte mit der „Roten 7“, die bei einer Bruchlandung am 15. Juli 2005

schwer beschädigt worden war, noch im Dezember 2007 den ersten Werkstattflug nach der Reparatur absolvieren. Ob in Albstadt oder in Manching, war bei Redaktionsschluss noch offen. Ebenso ungeklärt schien, ob die Bf 109 direkt von der EADS Heritage Flight oder weiter vom Luftfahrttechnischen Betrieb der Me Air Company am Flugplatz Albstadt-Degerfeld technisch betreut wird.

In der Fanszene wird befürchtet, dass die „Rote 7“ nach der Übernahme durch die EADS ebenso weitgehend aus der Öffentlichkeit verschwinden könnte wie die anderen Traditionsflugzeuge der EADS/Messerschmitt-Stiftung. Seitens der EADS war bis Redaktionsschluss keine Stellungnahme zu dem Verkauf zu erhalten, weil zuvor eine Abstimmung mit der Messerschmitt-Stiftung notwendig sei.

Lockheed Lodestar

Bergung aus der Wildnis Kanadas

Eine kanadische Gruppe plant jetzt, eine sehr seltene Lockheed Lodestar aus der Wildnis der Provinz Quebec zu bergen und wieder flugtüchtig zu machen. Ein Buschpilot hatte das Wrack des 1960 wegen Treibstoffmangels in der

Wildnis bruchgelandeten Flugzeugs bereits 2004 entdeckt. Jetzt machte sich ein Trupp auf, um die Bergung vorzubereiten.

Bei dem Wrack handelt es sich um die frühere CF-CPA, eine 1940 gebaute Lodestar, die zunächst in Diensten der niederländischen Ostindien-Streitkräfte und später bei den Canadian Pacific Airlines flog. Zuletzt nutzte sie ein Luftbildunternehmen als Fotoflugzeug.



Die Lockheed Lodestar liegt in sumpfigem Gelände rund 180 Kilometer nördlich von Schefferville. Jetzt wird sie geborgen.

1:1-Nachbau

Bachem Natter in Stetten

Die militärgeschichtliche Sammlung der Albkaserne in Stetten zeigt jetzt einen originalgetreuen Nachbau der Bachem Ba 349 Natter. Auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Heuberg hatte am 1. März 1945 der einzige bemannte Raketenflug einer Bachem Natter stattgefunden. Der Pilot Lothar Sieber kam dabei ums Leben.

In mehr als 2000 Arbeitsstunden haben der Standortoffizier Marcus Klotz und die Reservisten Manfred Geiger und Dieter Jödicke das Flugzeug nachgebaut. An der Absturzstelle geborgene Trümmerstücke der Natter sind ebenfalls in der Sammlung zu sehen. Nächster Publikumstag ist der 17. 2. 2008 (Pass mitbringen). Nach Voranmeldung unter Tel. 07573/504-2704 kann die Ausstellung auch an anderen Tagen besichtigt werden.



Dieser Nachbau der Bachem Natter im Startgestell ist jetzt in Stetten zu sehen.